

Anna Halprin

Seit Ende der 1930er ist der Tanz ein wichtiges Element der vielseitigen Karriere Anna Halprins. Immer wieder hat sie revolutionäre Richtungen für diese Kunstform entwickelt und dabei andere Choreografen dazu inspiriert, den modernen Tanz in neue Dimensionen zu führen. Für James Roose Evans, Autor von «Experimental Theatre», zählt Anna zu den wichtigsten Theaterkünstlern des 20. Jahrhunderts.



1955 gründete Anna den bahnbrechenden San Francisco Dancer's Workshop und 1978, gemeinsam mit ihrer Tochter Daria Halprin, das [Tamalpa Institute](#). Einige ihrer Schüler sind Meredith Monk, Trisha Brown, Yvonne Rainer, Simone Forti, Ruth Emmerson und Sally Gross, von denen sich verschiedene in der progressiven und experimentellen Judson Church Group engagieren. Im Laufe der Jahre hat ihr berühmter Tanzboden unter freiem Himmel zahlreichen Tänzern und Choreografen, darunter Merce Cunningham, Eiko & Koma und Min Tanaka, Komponisten wie John Cage, Luciano Berio, Terry Riley, LeMonte Young und Morton Subotnick; visuellen Künstlern wie Robert Morris und Robert Rauschenberg, Dichtern wie Richard Brautigan, James Broughton und Michael McClure und zahllosen anderen als eine experimentelle Heimat gedient.